



Weserfähre
Bremerhaven



Auf gut zehn bis zwölf Metern ist die Weserfähre „Bremerhaven“ nach einer Kollision am Dienstagabend mit einem Frachtschiff beschädigt. Foto Scheer

Fähre kollidiert mit Frachter

Drei Verletzte bei Schiffsunfall auf der Weser – Geschätzte Schadenssumme im sechsstelligen Bereich

VON LILI MAFFIOTTE

BREMERHAVEN. Die Weserfähre „Bremerhaven“ ist am Dienstag gegen 19.40 Uhr bei dichtem Nebel mit dem auf Reede liegenden Frachter „Fiducia“ zusammengestoßen. Durch die Wucht des Aufpralls wurden drei Personen verletzt. An beiden Schiffen entstand größerer Schaden. „Die Fähre ist bei Bredo im Fischereihafen in der Werft. Im Moment gehen wir von einer sechsstelligen Schadenssumme aus“, sagt Robert Haase, Geschäftsführer der Weserfähre GmbH.

Wegen des laufenden Verfahrens könne er zum Unfallhergang noch nicht viel sagen, so Haase; ähnlich äußert sich die Wasserschutzpolizei, die die Ermittlungen aufgenommen hat. Die konkretisiert immerhin die Schadenssumme an der Fähre auf rund 150.000 Euro. „An dem Frachtschiff entstand geringerer Schaden, es ist am Mittwoch in den

Hafen von Brake eingelaufen, um Ladung zu löschen“, sagt Nils Matthiesen, Pressesprecher der Wasserschutzpolizei. Auch die Fähre konnte am Dienstagabend noch in Bremerhaven anlegen und die Passagiere von Bord lassen. Sie ist auch mit eigenem Antrieb zur Bredo-Werft in den Fischereihafen gefahren.

Eine Passagierin musste im Krankenhaus ambulant behandelt werden. Sie hatte sich bei dem Aufprall am Knie verletzt. Auch ein Fährmatrose und die Kioskbetreiberin wurden verletzt. Gegen den Kapitän der Weserfähre wird nun wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. „Das ist Routine“, sagt Matthiesen. Er sei einer der ältesten und erfahrensten Schiffsführer, der Kapitän arbeitet seit Dezember 1998 für die Weserfähre GmbH. Auch er stehe unter Schock, so Haase weiter.

Die Fähre wurde auf der Backbordseite (links in Fahrtrichtung) beschädigt. „Auch im Kiosk ist allerhand Inventar zu Bruch gegangen“, so der Pressesprecher. Haase hat sich am Mittwochmorgen

selbst ein Bild auf der Bredo-Werft gemacht. „Auf der einen Seite ist die Fähre auf zehn bis zwölf Metern beschädigt. Die Fenster sind zum

Teil kaputt, die haben wir gerade erst erneuert“, sagt Haase, der sich schon über die positiven Fahrgastzahlen in diesem Jahr gefreut hatte. Durchschnittlich 800.000 Fahrgäste und 250.000 Pkw jährlich nutzen die Fähre.

Die beiden Fähren sind laut Haase erst im vergangenen Jahr mit neuen Radargeräten ausge-

stattet worden. Wieso es trotzdem zu dem Unfall kam, darüber will Haase nicht spekulieren: „Die Schuldfrage ist noch völlig ungeklärt.“

Bereits im Dezember 2009 war die Weserfähre „Bremerhaven“ mit dem Lotsen-Versetzboot „Kapitän“ im dichten Nebel zusammengestoßen. Aus demselben Grund kollidierte im November 2011 die „Nordenham“ mit einem Frachter auf der Weser. Bei dem Unfall wurde eine Frau verletzt.

Ersatzverkehr

Für die Dauer der Reparatur der Weserfähre „Bremerhaven“ fährt nur die Fähre „Nordenham“. Sie pendelt ab Bremerhaven und ab Blexen werktags in den Morgenstunden alle 30 Minuten und ab 10 Uhr im 40-Minuten-Takt. Der Sonderfahrplan ist im Internet zu finden.

www.weserfaehre.de

NORDSEE-ZEITUNG 27. NOVEMBER 2014